



## Gemeinde Hofstetten-Flüh

### PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2018-2021)

**31. Sitzung vom Dienstag, 30. Juli 2019**

19:30 Uhr - in der Aula, Primarschulhaus Hofstetten

---

Sitzungsleitung:	Schenker Felix
Teilnehmende:	Gschwind-Dufing Markus Gubser Peter Meppiel Andrea Obrecht-Blunski Michael Schuppli Domenik Stöckli Oser Brigitte Benz Bruno
Gäste:	Sütterlin Christoph, Revierförster (Trakt. 3) Hermann Marc, Präsident Werkkommission (Trakt. 4 - 6)
Entschuldigt:	Benito Gaberthüel Samantha Borer Sandro
Protokollführung:	Rüger-Schöpflin Verena

**Verhandlungen**

- |    |                |  |
|----|----------------|--|
| 1  | 0.1.2.3<br>267 | Protokolle Gemeinderat<br>Protokoll  |
| 2  | 0.1.2.6<br>268 | Geschäftsverwaltung<br>GEVER: Genehmigung Grobkonzept  |
| 3  | 8.1.2<br>269   | Waldbewirtschaftung<br>Haftung / Verantwortlichkeit  |
| 4  | 7.0.5.2<br>270 | Löschwasser, Hydranten<br>Wasserbezug ab Hydrant: Befüllen von Schwimmbädern                       |
| 5  | 7.1.2.1<br>271 | Erneuerung, Sanierung<br>Kanalsanierung gem. Mehrjahresprogramm: Arbeitsvergabe                    |
| 6  | 7.0.5.1<br>272 | Leitungsanlagen Bau und Unterhalt<br>Zirkulationsbeschluss Ersatz Wasserleitung Höhenweg           |
| 7  | 0.1.0.2<br>273 | Gemeinderecht<br>Reglemente: Änderung der Gemeindeordnung § 24                                     |
| 8  | 0.1.1.9<br>274 | Übriges Gemeindeversammlung<br>Rückblick Gemeindeversammlung                                       |
| 9  | 0.1.2.9<br>275 | Übriges Gemeinderat<br>Verschiedenes   |
| 10 | 7.9.3.0<br>276 | Beitragsverfahren<br>Aufforderung Aktenaushändigung (vertraulich)                                  |
| 11 | 7.9.4.2<br>277 | Beschwerdeverfahren<br>Rechtsverzögerungsklage (vertraulich)                                       |
| 12 | 9.1.7<br>278   | Abschreibung und Erlass von Forderungen und Gebühren<br>Abschreibungen 2019 (vertraulich)          |
| 13 | 0.1.2.9<br>279 | Übriges Gemeinderat<br>Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung / Pendenzen<br>(vertraulich) |

0.1.2.3	Protokolle Gemeinderat
<b>267</b>	<b>Protokoll</b>

Das Protokoll Nr. 29 vom 18. Juni 2019 wird einstimmig genehmigt.

0.1.2.6	Geschäftsverwaltung
<b>268</b>	<b>GEVER: Genehmigung Grobkonzept</b>

Am 04. September 2018 wurde dem Gemeinderat durch Mathias Gyger der Firma Strub & Partner GmbH das Projekt «GEVER» (Geschäftsverwaltung) vorgestellt. Ziel war, die notwendigen organisatorischen Grundlagen für die Erweiterung der bestehenden digitalen Geschäftsverwaltung zu schaffen. Weiter sollte der effektive Bedarf von Schnittstellen und Modulen definiert werden und die Evaluation eines geeigneten GEVER-Systems durchgeführt werden, welches die zukünftigen Bedürfnisse der Gemeinde abdeckt.

Zwischenzeitlich wurden mit den verschiedenen Abteilungen Interviews gemacht und anhand der Rückmeldungen eine SWOT-Analyse erstellt.

Der Gemeinderat äussert seine Bedenken, eine Genehmigung des Grobkonzeptes könnte gleichzeitig ein Kosten-Freipass für die Verwaltung sein. Bruno Benz erklärt, dass weitere nicht budgetierte Kosten dem Gemeinderat beantragt werden. Damit die nächsten Schritte in die Wege geleitet werden können, bedarf es der Genehmigung des vorliegenden Grobkonzeptes.

Bruno Benz stellt das Grobkonzept vor und beantwortet diverse Fragen. Es führt zu einer intensiven Diskussion. Das Konzept wird aber positiv beurteilt. Unter anderem ist die Grundsatzfrage, ob wir bei der jetzigen Netzwerksupportfirma bleiben. Für die Genehmigung des Grundkonzeptes ist dies nicht relevant. Das Thema EDV-Support wird auf eine der nächsten Sitzung traktandiert.

#### Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt mit 6 ja und einer Enthaltung das Grobkonzept.

Es wird eine Arbeitsgruppe bestehend aus Bruno Benz und Andrea Meppiel eingesetzt. Diese wird das weitere Vorgehen hinsichtlich Support aufgleisen.

8.1.2	Waldbewirtschaftung
<b>269</b>	<b>Haftung / Verantwortlichkeit</b>

Seit Wochen kann der Presse entnommen werden, dass sich der Zustand der Wälder in unserer Region dramatisch präsentiert. Grund dafür ist die anhaltende Trockenheit und Hitze in den letzten Jahren. Die aktuelle Situation in unserem Wald ist besorgniserregend. Der Revierförster Christoph Sütterlin schildert die prekäre Situation im ganzen Revier der FBG.

Aus seiner Sicht ist es unumgänglich, die Bevölkerung so schnell wie möglich zu informieren. Zudem müssen Massnahmen zur Unfallvermeidung im Naherholungsgebiet Wald getroffen werden.

Grundsätzlich muss für alle Betroffenen Klarheit über Verantwortung, Werkeigentümerhaftung, Nutzniessung, Zuständigkeit, Sperrung von Gebieten etc. geschaffen werden.

Koni Gschwind versteht die Sorgen von Christoph Sütterlin. Es wird eine ausserordentliche Sitzung am 05.08.2019 mit der Betriebskommission Forstwerkhof FBG und den Einwohnergemeinden mit anschliessender Waldbegehung stattfinden. Buchen und Tannen sind sehr stark betroffen. Durch das anhaltende heisse Wetter ist die Lage noch schlimmer geworden.

Christoph Sütterlin erklärt, dass es das erste Mal sei, dass die Waldbesitzer mehr unternehmen müssen als bisher. Die Schäden an Waldwegen und Lichtungen sind enorm. Sehr wichtig ist, dass keine Panik entsteht. Es muss geklärt werden, wer die Verantwortung trägt und haftbar ist im Falle eines Ereignisses.

Den Einwohnergemeinden obliegt die Hoheit, auch wenn eine Bürgergemeinde besteht.

Der Bürger- und Waldeigentümerverband beschäftigt sich mit dieser Lage.

Andrea Meppiel möchte wissen wie die Haftung für Schüler und Kindergärtner ist. Christoph Sütterlin antwortet, dies sei zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht geregelt. Er rät aber davon ab, Wald-Spielgruppen etc. zurzeit im Wald abzuhalten.

Es sollten gemeinsame Schlüsse gefällt werden. Die Verbände müssen mit einbezogen werden. Druck wird auf das Amt für Wald-, Jagd und Fischerei sowie den Gemeindeverband gemacht.

Weitere Informationen folgen.

7.0.5.2	Löschwasser, Hydranten
<b>270</b>	<b>Wasserbezug ab Hydrant: Befüllen von Schwimmbädern</b>

Bis anhin durften die Schwimmbekken über einen Wasserzähler direkt ab einem Hydranten befüllt werden. Bei einer unsachgemässen Handhabung kann es jedoch zu Druckschlägen oder Verkeimungen im Leitungssystem kommen.

Aus diesem Grund müssen künftig Schwimmbekken über den privaten Hausanschluss befüllt werden. Diese Weisung wurde auf der Gemeinde-Homepage publiziert.

7.1.2.1	Erneuerung, Sanierung
<b>271</b>	<b>Kanalsanierung gem. Mehrjahresprogramm: Arbeitsvergabe</b>

Mit Schreiben vom 22. Juli 2019 beantragen die Werkkommission und die Bauverwaltung im Rahmen des Mehrjahres-Sanierungs- und Werterhaltungsprogramms, die Innensanierung der Abwasserleitung in den Bereichen Rotländ – Katzenstieg – Alemanneweg – Landskronweg – Unterer Landskronweg – Tannwaldweg – St. Annaweg – Buttiweg – Steinrain - Badweg und Talstrasse im Ortsteil Flüh zulasten der Investitionsrechnung 7201.5032.37 „Kanalsanierung und Ersatz 2019“ ausführen zu lassen. Die Arbeiten erfolgen mittels Roboterverfahren. Die Arbeiten wurden im Einladungsverfahren ausgeschrieben. Sechs Unternehmungen haben Angebote eingereicht. Aufgrund der Eingaben empfiehlt die Werkkommission und die Bauverwaltung die Innensanierung an die Firma Ex-Team AG, Reinach, zum Preis von CHF 74'815.40 inkl. MwSt. zu vergeben.

Im Weiteren wird dem Gemeinderat angesichts der überraschend tiefen Angebote beantragt, den im Budget vorhandenen Restbetrag von CHF 57'184.60 für zusätzliche Sanierungsarbeiten aufzuwenden. Diese Arbeiten sollen zu den gleichen Konditionen wie in der Ausschreibung festgehalten, ebenfalls an die Firma Ex-Team AG, Reinach, vergeben werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat folgt einstimmig dem Antrag der Werkkommission.

7.0.5.1	Leitungsanlagen Bau und Unterhalt
<b>272</b>	<b>Wasserleitung: Zirkulationsbeschluss Ersatz Wasserleitung Höhenweg</b>

Die Gemeinde hat dieses Jahr CHF 20'000.-- für die abschliessende Planung der einzubauenden Wasserleitung im Höhenweg (GWP-Massnahme) eingestellt. Mitte Juni 2019 stellte die Firma Primeo Netz AG (ehemals EBM) ein Strassenaufbruchsgesuch zu. Daraus ist ersichtlich, dass die Primeo in genau diesem Abschnitt einen Kabelblock einlegen muss, in welchem wir momentan planen. Aufgrund der Auflagen des Eidgenössischen Starkstrominspektorats (ESTI) und der zu geringen Stromleistung am Höhenweg kann die Firma Primeo diese Arbeiten nicht ins kommende Jahr verschieben. Bei einer gemeinsamen Leitungsverlegung können beide Seiten Kosten sparen. Gemäss Grobkostenschätzung des Büros Gruner Böhringer kann die Gemeinde voraussichtlich von Einsparungen in der Höhe von CHF 49'725.00 profitieren. Zudem wäre es sicher nicht sinnvoll, wenn die Primeo dieses Jahr den Aufbruch abschliesst und wir in 2 bis 3 Jahren die Strasse wieder aufreissen um unsere Wasserleitung zu verlegen.

In Anbetracht der Dringlichkeit wurde der Gemeinderat gebeten, seine Zustimmung auf dem Zirkulationsweg abzugeben.

Andrea Meppiel hatte zu diesem Antrag diverse Fragen, welche sie auf dem Zirkulationsweg gestellt hat:

- Wie alt ist die Leitung;
- Gibt es bereits bekannte Leitungsbrüche;
- Gibt es einen Plan über die Leitungszustände innerhalb der Gemeinde;
- Werden mit den Werken jährliche Planungssitzungen zu deren Budgetierung vorgenommen und wenn ja, warum war dies Massnahme nicht frühzeitig bekannt;
- Was war ursprünglich mit den im Budget eingesetzten CHF 20'000.-- geplant.

Beschluss:

Der Gemeinderat hat mit 5 Ja und 2 Gegenstimmen dem Antrag zugestimmt.

Wenn immer möglich sollte eine Beschlussfassung auf dem Zirkulationsweg vermieden werden. Es hat sich herauskristallisiert, dass bei diesem Geschäft ein Diskussionsbedarf vorhanden war.

0.1.0.2	Gemeinderecht
<b>273</b>	<b>Reglemente: Änderung der Gemeindeordnung § 24</b>

Seit der Legislatur 2017/2021 befindet sich die Arbeitsgruppe 60+ beim Ressort Kultur, Jugend und Sport. Der Gedanke dabei war, das Ressort Soziales zu entlasten. Mittlerweile hat sich herausgestellt, dass eine Abkoppelung vom Ressort Soziales wenig Sinn macht. Die Aufgaben der Arbeitsgruppe 60+ stehen teilweise sehr eng im Zusammenhang mit dem Ressort Soziales (z.B. Spitex, Alterszentrum Blumenrain, etc.), was einen laufenden Austausch unabdingbar macht. Somit sind oft zwei Gemeinderäte in die Geschäfte der Arbeitsgruppe 60+ involviert. Dieser Wechsel bedingt einer Änderung des §24 der Gemeindeordnung.

Brigitte Stöckli-Oser erklärt, dass es sich in der Praxis gezeigt, dass dieser Entschluss nicht richtig war.

Der regelmässige Austausch zwischen GR Ressort Soziales und Arbeitsgruppe 60+ ist unabdingbar. Eine Rückführung der Arbeitsgruppe 60+ ins Ressort Soziales wird deshalb als sinnvoll erachtet.

Die ressortverantwortlichen Gemeinderäte Soziales und Kultur, Jugend, Alter und Sport beantragen daher:

Schnellstmögliche Rückführung der Arbeitsgruppe 60+ vom Ressort Kultur, Jugend, Alter und Sport zum Ressort Soziales.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Rückführung der Arbeitsgruppe 60+ vom Ressort Kultur, Jugend, Alter und Sport zum Ressort Soziales. Die Bezeichnungen der Ressorts bleiben bestehen.

0.1.1.9	Übriges Gemeindeversammlung
<b>274</b>	<b>Rückblick Gemeindeversammlung</b>

An der Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2019 sind unter dem Traktandum Diverses aus der Bevölkerung Wortmeldungen zur personellen Situation auf der Bauverwaltung ergangen. Der Gemeinderat ist sich einig, dass deren sachlicher Inhalt bereits an der Gemeindeversammlung aufgenommen und soweit überhaupt möglich Antworten vom Gemeinderat erfolgten. Nun gilt es aber, nach vorne zu schauen. Diesbezüglich ist der Gemeinderat zuversichtlich, in absehbarer Zeit wieder gut aufgestellt zu sein und den Normalbetrieb leisten zu können.

Die Bau- und Planungskommission hat zu diesem Traktandum dem Gemeinderat ihre Stellungnahme zukommen lassen. Diese findet selbstverständlich keinen Eingang ins Protokoll der Gemeindeversammlung. Da sie den Gemeinderatsmitgliedern nicht mit der Einladung zugestellt wurde, wird Domenik Schuppli als zuständiger Gemeinderat gebeten, diese vorzulesen.

Aus der von allen Kommissionsmitgliedern unterzeichneten Stellungnahme ist zu entnehmen, dass sich die Bau- und Planungskommission gegen den Vorwurf, „Personen verheizt“ zu haben, vehement zur Wehr setzt. Als ehrenamtliche Behördenmitglieder

(Milizsystem) seien alle nur ihren Pflichten nachgekommen. Wenn es zu einer Überforderung von Mitarbeitern gekommen ist, so ist dies auf die Umstände (Altlasten) und Anforderungen gepaart mit den Kompetenzen der Personen zurückzuführen.

Mit der aktuellen Zwischenlösung funktioniere die Zusammenarbeit zwischen Bauverwaltung und Kommission gut und die Mitglieder würden trotz der Kritik weiterhin den nicht immer einfachen Aufgaben mit Überzeugung nachgehen.

In Bezug auf die Gemeindeversammlung hätte sich die Kommission vom Gemeinderat etwas klarere Entgegnungen erhofft bzw. die Unterbindung derartiger Äusserungen. Da der Gemeinderat aus Sicht der Kommission nicht aus Kommunikationsprofis bestehe, sei der Ausgang der Gemeindeversammlung so zu akzeptieren und mit einer Stellungnahme des Gemeinderates im Hofstetten-Flüh *aktuell* abzuschliessen.

Der Gemeinderat nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis, hat keine nennenswerten Einwände, verzichtet aber auf eine zusätzliche Publikation seiner Ansicht, und dankt den Mitgliedern der Bau- und Planungskommission, insbesondere im Wissen über die bestehenden Geheimhaltungspflichten und der teilweise undankbaren Aufgaben, für das Engagement.

0.1.2.9	Übriges Gemeinderat
<b>275</b>	<b>Verschiedenes</b>

- Einige Termine:
  - 30. August 2019, 19:00 Uhr Jungbürgerfeier auf der Burg Rotberg
- Nationalfeiertag
  - Die Begrüssung und Verdankung an der 1. August-Feier übernimmt Felix Schenker, da Markus Gschwind zurzeit krankgeschrieben ist.
- Mobilfunkantenne
  - Domenik Schuppli: Es kommen zunehmend Anfragen ein, ob die Antenne schon 5G aufgeschaltet ist. Diese wurde vom Bund als 5G publiziert. Eine Abklärung ist erforderlich.

Schluss der Sitzung: 22:15 Uhr

Hofstetten, 19. August 2019

Felix Schenker  
Gemeindepräsident

Heidi Stolz  
Gemeindemitarbeitende